

10. - 12. Oktober 2013



Jazz & Wein

**JAZZ
FESTIVAL
LEIBNITZ**

Pressespiegel

BREITENTHALER



Koerbler.
Digital erfolgreich.



 kultur steiermark



Leibnitz **KULT.**





Printmedien

Medium: Kleine Zeitung
Rubrik: Aviso
Datum: Dienstag, 24. Juli 2013



KULTUR | 59

AKTUELL

Jazz und Wein

LEIBNITZ. Von 1994 bis zum traurigen Abgang 2012 leitete der rührige Sigi Feigl das Jazzfestival Leibnitz. Nun belebt Otmar Klammer die gute Tradition neu: Der Impresario und Jazzchefreporter der *Kleinen Zeitung* bittet von 10. bis 12. Oktober mit Größen wie Gianluigi Trovesi/Gianni Coscia oder dem Tomasz Stanko Quartet zu „Jazz und Wein“. www.leibnitz-kult.at

Medium: Kleine Zeitung
Rubrik: Aviso Spezial
Datum: Mittwoch, 18. September 2013



3. Feinste Jazzklänge in Leibnitz

Jazzfestival Leibnitz. Den Ruf als Jazzstadt will Leibnitz nun mit einem Jazzfestival festigen. Bespielt werden von 10. bis 12. 10. der Weinkeller Schloss Seggau und der Hugo Wolf-Saal im Kulturzentrum. Auf den Bühnen: Duo Melencolia, Duo Trovesi/Coscia, Tribal Dialects, Norma Winstone Trio, Black Sea

Quartet und Tomasz Stank Quartet. Karten unter Tel. (0 316) 871 871 11, alle Infos auf: www.leibnitz-kult.at



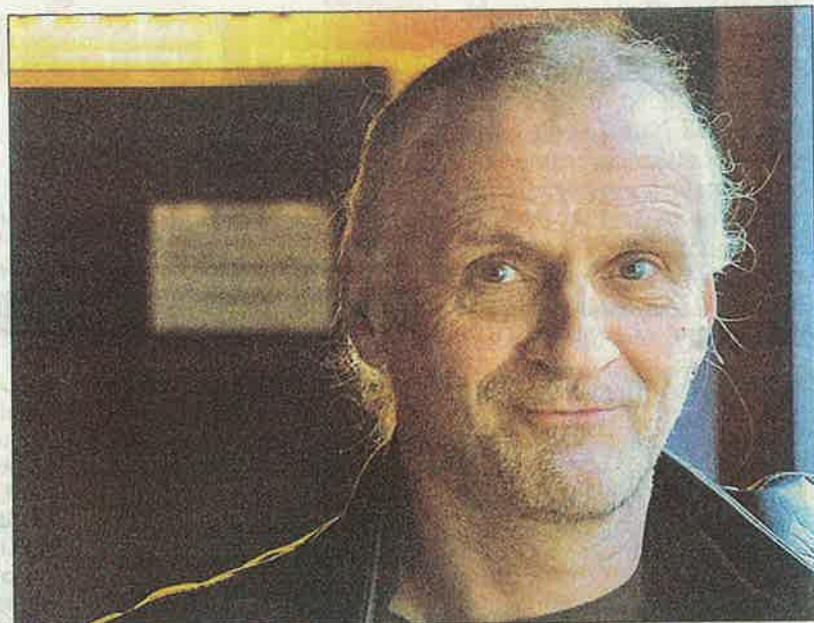
Highlight: das Tomasz Stanko Quartet

Medium: Kronen Zeitung
Rubrik: Kultur
Datum: Mittwoch, 24. Juli 2013

KULTUR

Mittwoch, 24. Juli 2013

**Kronen
Zeitung**



Otmar Klammer, Jazz-Experte und versierter Veranstalter, hat die Leitung des Jazzfestivals Leibnitz übernommen. Frischer Wind ist garantiert.

Otmar Klammer ist neuer Leiter des Jazzfestivals in Leibnitz (10. bis 12. Oktober)

Frischer Wind auf hohem Niveau

Seit den 1980er Jahren ist Leibnitz eine fixe Größe im Jazzbetrieb. In den 1990er-Jahren hat der Mann hinter dieser Begeisterung, Sigi Feigl, das Jazzfestival gegründet. Heuer erhält diese Veranstaltung, die seit 2006 unter dem Begriff Jazztage Leibnitz firmiert, einen neuen Chef – den Grazer Jazz-Motor Otmar Klammer.

Nach einigen Querelen zwischen Stadtgemeinde und Jazzfest-Gründer sowie Big Band Süd-Initiator Sigi Feigl, die schließlich die gemeinsame Arbeit nicht weiterführen wollten, haben sich die Politverantwortlichen nun doch entschlossen, dem Jazz in ihrer Stadt weiterhin einen besonderen Stellenwert einzuräumen. Mit Otmar Klammer wurde als neuer Organisator ein

Mann gewonnen, der in der Jazz-Szene nun ganz und gar kein unbeschriebenes Blatt ist. Seit vielen Jahren bringt er internationale Jazz-Größen in die Steiermark, die nicht zuletzt den Ruf der Jazzstadt Graz aufrecht erhalten und immer wieder neu beleben.

Auch in Leibnitz soll Klammer für frischen Wind auf hohem Niveau sorgen. Und das diesjährige Jazzfes-

tival – von 10. bis 12. Oktober – gibt bereits eine ansehnliche Kostprobe: Zu hören sind u. a. Gianluigi Trovesi und Gianni Coscia, Patrick Dunst, Norma Winstone, das Black Sea Quartet und als würdiger Abschluss das Tomasz Stanko Quartet. Gespielt wird im größten Weinkeller der Steiermark im Schloss Seckau sowie im Hugo Wolf-Saal im Kulturhaus Leibnitz. Die Karten wie auch die Dreitagepässe bekommt man bei Ö-Ticket.

Michaela Reichart

Medium: Kleine Zeitung
 Rubrik: Aviso
 Datum: Dienstag, 24. Sept. 2013

**KLEINE
ZEITUNG**
www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT



Norma Winstone kommt nach Leibnitz

IN KÜRZE

Jazzfestival
 Leibnitz.
 Schloss
 Seggau und
 Kulturzentrum
 Leibnitz.
 10. bis 12. 10.
 Tel. (03452)
 76 5 06

Internationales Jazzfestival

Zur Eröffnung des Jazzfestival Leibnitz spielen die deutschen Freigeister Theo Jörgensmann/Albrecht Maurer und die italienischen Haudegen Gianluigi Trovesi/Gianni Coscia auf. Stargäste sind die Grammy-nominierte Sän-

gerin Norma Winstone mit Trio und Weltklassetrompeter Tomasz Stanko plus Quartett. Außerdem sind Tribal Dialects und das renommierte bulgarische Black Sea Quartet rund um den Saxophonisten Anatoly Vapirov zu erleben.

Medium: Die Woche/Leibnitz
Datum: 25./26. September 2013

WOCHE

IHRE ZEITUNG MIT HEIMVORTEIL

www.woche.at

Leibnitz holt besten Jazz-Musiker

Am 10. Oktober beginnen in Leibnitz die Jazztage. Vieles wird neu sein.

Leibnitz nutzt die hundertste Wiederkehr seiner Stadterhebung zu einer Wiederbelebung und Neuorientierung des internationalen Jazzfestivals, das heuer vom 10. bis 12. Oktober am Programm steht und viel Neues bietet.

Neuer Platz für Jazz

Für diese Neuorientierung des Jazzfestivals, das nach seinem Eröffnungsabend in einem der größten und ältesten Weinkeller Europas wieder in den Hugo-Wolf-Saal im Kulturzentrum einziehen wird, konnte der renommierte Grazer Journalist und Konzertveranstalter Otmar Klammer gewonnen werden, der das Festival in vorerst drei Entwicklungsjahren profilieren und in der heimischen Festivallandschaft positionieren will.

Die inhaltliche Orientierung soll einerseits das über viele



Das neue Logo für die Jazztage in Leibnitz, die von 10. bis 12. Oktober angesagt sind.

Jahre angestammte regionale Publikum bei der Stange halten und für den zeitgenössischen Jazz aufschließen und andererseits freilich das mittlerweile in bestimmten Segmenten vernachlässigte Publikum aus dem Grazer Raum ansprechen und mobilisieren. Mit lauter Exklusivkonzerten ereilt aber auch Musikkfans aus anderen Bun-



Dank des Jazzfestivals kommen internationale Top-Musiker nach Leibnitz.

Waltraud Fischer

desländern und Slowenien der Ruf, den Weg in die WeinStadt Leibnitz zu suchen. Auch durch die Festivalpartner Weingut Wohlmuth sowie die Weinbauern der Sausaler Gruppe und Schloss Seggau als Eröffnungsort wird das Jazzfestival in kooperativer Verbindung zur hoch geschätzten Weinkultur der Umgebung stehen.

693058

KULTUR



Große Sängerin aus England: Norma Winstone beehrt am 11. Oktober das Jazzfestival Leibnitz

Medium: Kronenzeitung

Rubrik: Kultur

Datum: Donnerstag, 26. September 2013

**Kronen
Zeitung**

Aufbruchsstimmung beim Jazz in Leibnitz (10. bis 12. Oktober)

Ein neues Festival mit Tradition

Die Kombination von „Jazz“ und „Wein“ sieht auf den ersten Blick nach einer fragwürdigen kulinarischen Verpackung für kulturelle Inhalte aus. Aber in diesem Fall darf es nicht sauer aufstoßen: Denn in Leibnitz ist Wein regional gelebte Kultur. Und das Musikprogramm kommt erstmals vom Szene-Experten Otmar Klammer.

Nachdem Sigi Feigl jahrzehntelang Aufbauarbeit geleistet hat, herrscht nun Aufbruchsstimmung beim Jazzfest Leibnitz. Mit Otmar Klammer hat man sich den profiliertesten Jazzexperten der Steiermark als Programmgestalter in die – wie er sagt „Expositur der Jazzstadt Graz“ – geholt.

Klammer hat einiges vor: Mittelfristig soll das Jazzfestival überregional, ja international Strahlkraft erlangen. Was angesichts von europaweit 1000 (!) Jazzfestivals nicht ganz einfach ist.

Der Weg dorthin ist aber machbar: Klammer ist ein erfahrener Kurator mit ausgezeichneten Kontakten im In- und Ausland, der hohe Ansprüche stellt. Man will sich nicht an Tourneen von Künstlern anhängen, sondern österreichweit exklusive Konzerte präsentieren. Außerdem will Klammer ausschließlich „Working Bands“ präsentieren, das heißt, keine Ad-Hoc-Formationen, sondern über Jahre eingespielte Gruppen, die in dieser Zeit eine ästhetische Position etabliert haben. Weil das Festival 2013 ganz kurzfristig entstand, gibt es

diesmal keine US-Musiker, aber mit Norma Winstone, Tomasz Stanko, Gianluigi Trovesi und Gianni Coscia sehr prominente Namen.

Der Wein ist in Leibnitz gelebte Kultur, prominente Winzer wie Wohlmuth treten als Partner auf und der Eröffnungsabend am 10. Oktober wird im Weinkeller von Schloss Seggau stattfinden. Dazu kommt der Hugo-Wolf-Saal als Konzertort.

Details unter www.leibnitz-kult.at; die Karten sind bei Ö-Ticket erhältlich.

Martin Gasser



Medium: Kronenzeitung
Rubrik: Süd- und Weststeiermark
Datum: Donnerstag, 3. Oktober 2013

**Kronen
Zeitung**

Donnerstag, 3. Oktober

SÜD- und WESTSTEIERMARK

Seite 33

In frühen Jahren wurde Tomasz Stanko noch mit Miles Davis und Chet Baker verglichen, längst hat der Trompeter mit dem kernigen Sound aber seine ganz eigene Sprache gefunden, an der man ihn wie kaum einen anderen zeitgenössischen Trompeter erkennt. Die magischen und fesselnden Stimmungen, sein lyrischer und stechender Ton und sein Charisma prägen seinen Ruf als eigenwilliger Stilist zwischen Tradition und rigidem Umbruch. Mit seinem Quartett beschließt er am Samstag, dem 12. Oktober das Jazzfestival Leibnitz.



Jazzfestival Leibnitz ab 10. Oktober: Illustres Programm mit künstlerischem Biss

Italienische Reise zum Auftakt

Im heuer hundertjährigen Leibnitz darf auch das heuer zwanzigjährige Jazzfestival nicht fehlen. Bei Otmar Klammer ist seine Leitung in guten neuen Händen. Ein funkelndes und bei aller Größe der Namen anspruchsvolles Programm weist die Richtung, in welcher das Ereignis über die Region hinaus positioniert werden soll.

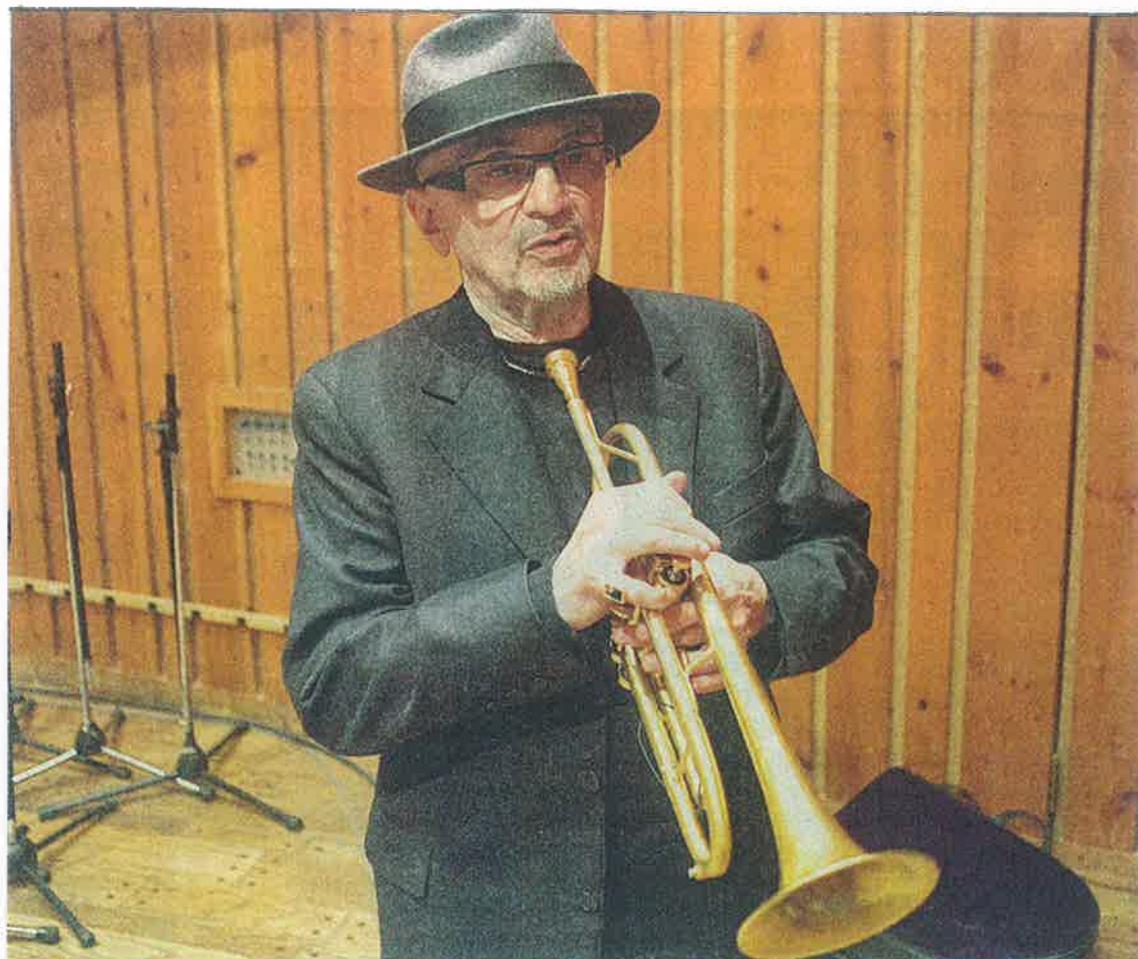
Los geht es im Weinkeller Schloss Seggau am Donnerstag, dem 10. Oktober um 19 Uhr zwei Duos: Atmosphärisch dichte Improvisationsmusik ist von Theo Jörgensmann (Klarinette)

und Albrecht Maurer (Violine) zu erwarten. Es folgt ein „Wurzelextrakt italienischer Idiome“, wenn das berühmte Bühnenpaar Gianluigi Trovesi (Klarinetten) und Gianni Coscia (Akkordeon)

eine lustvolle, jazzig-virtuose, aber auch emotionale und witzige Reise durch sein Heimatland unternimmt.

Der Freitagabend im Hugo Wolf-Saal des Leibnitzer Kulturzentrums steht im Zeichen der Grande Dame des europäischen Jazzgesangs, der Britin Norma Winstone. Sie wird im Trio mit Glauco Venier (Klavier) und Klaus Gesing (Saxofon) ihr pressfrisches Album

„Dance Without Answer“ vorstellen (21.30 Uhr). Im Vorprogramm (19.30 Uhr) spielt mit Patrick Dunsts Tribal Dialects eine der faszinierendsten und intelligentesten jungen Formationen auf. Mit dem Black Sea Quartet und dem Tomasz Stanko Quartet klingt das Festival am Samstag (Kulturzentrum, ab 19.30 Uhr) mit absoluter Weltklasse aus. Info, Karten: www.leibnitz-kult.at.



Tomasz Stańko (71) gilt wegen seines dunklen, geheimnisvollen Tons als „Edgar Allan Poe der Trompete“ ROGERS/ECM, SOMMER

Medium: Kleine Zeitung
Rubrik: Kultur
Datum: Samstag, 05. Oktober 2013



Jazztrauben hoch gehängt



Schöne Renaissance des Jazzfestivals Leibnitz mit Weltklassemusikern: Unter dem Motto „Jazz & Wein“ setzt man eine Tradition fort.

MICHAEL TSCHIDA

Das neue Kulturleitbild, das sich Leibnitz vor einem Jahr verordnete, besiegelte leider auch das Ende einer Erfolgsära: Sigi Feigl hatte mit „Kultur in Leibnitz“ die südsteirische Stadt 16 Jahre lang zu einem Jazz-Dorado gemacht. Im neuen Verein „Leibnitz K.U.L.T.“ wollte der rührige Promotor nicht mehr mittun, also blieb nach Unstimmigkeiten nicht nur zer Schlagenes Porzellan über, sondern auch ein großes Loch: Just im 100. Jahr der Stadterhebung kein traditionelles Leibnitzer Jazzfestival im Herbst mehr?

Erst im Mai kam der brennende Wunsch auf, es doch zu wagen. Für den Feuerwehrein satz wählte man aber nicht 122, sondern 0676 31 59 9XX. Otmar Klammer hier! Der höchst versierte Grazer Jazzimpresario und Musikkorrespondent der *Kleinen Zeitung* wusste zwar nicht, warum er sich das antat. Aber er tat. Und wie!

„Jazz & Wein“, wie das neue Festival nun heißt, war für Klammer – obwohl kein Weintrinker – trotz knappster Vorbereitungszeit „ein aufgelegter Elfmeter. Ich konnte auf Profundem aufbauen, das Sigi Feigl hier geschaffen hat“, sagt der gebürtige Lienzer. 12.000 Euro beträgt das Budget, mittelfristig will man sich ein Partnerfestival suchen, um das

JAZZ & WEIN



Kuratiert von Otmar Klammer (Foto)
10. 10., Duo Melancolia (D), Gianluigi Trovesi & Gianni Coscia
11. 10., Tribal Dialects (A), Norma Winstone Trio (GB).
12. 10., BlackSea Quartet (BG), Tomasz Stańko Quartet (PL).
Schloss Seggau bzw. Hugo-Wolf-Saal/Leibnitz.
Karten: (0 31 6) 871 871 11.
leibnitz-kult.at

Portemonnaie entlasten und die Fühler auch in Richtung US-Bands ausstrecken zu können.

Für Klammer ist und bleibt Leibnitz „so etwas wie eine Expositur der Jazzstadt Graz“, dafür will er in den nächsten drei Jahren mit der „Hinentwicklung zu internationaler Aufmerksamkeit“ sorgen. Heißt: „Mit einem attraktiven, rigorosen Programm nicht nur in Österreich, sondern auch in der Jazzlandschaft Europa ein Zeichen setzen“.

In Klammers Ambition sind drei Punkte wesentlich: 1. Kreative Programmatik mit zeitgenössischem Jazz, „um das anspruchsvolle Publikum bei der Stange zu halten“. 2. Exklusivität, „also nicht einfach x-belie-

bige Truppen on tour einkaufen“. 3. Einladung von über Jahre bestehenden „working bands“.

Die sechs Konzerte an drei Tagen, die er nun bei „Jazz & Wein“ erstmals verantwortet, zeigen gleich, dass Klammer die Trauben hoch gehängt hat: Allein mit dem polnischen Trompeter Tomasz Stańko, der britischen Vokalistin Norma Winstone oder dem italienischen Ausnahmeduo Gianluigi Trovesi (Klarinette) und Gianni Coscia (Akkordeon) zieht Weltklasse ein – zum Auftakt in Schloss Seggau in den größten Weinkeller Europas, dann ins Kulturzentrum Leibnitz.

Medium: Der Standard
Rubrik: Szenario
Datum: Dienstag, 08. Oktober 2013



Wein-Stadt als Jazz-Stadt

Das Jazzfestival Leibnitz hat eine neue Leitung. Tomasz Stanko, Gianluigi Trovesi und Norma Winstone schmücken das Programm.

Andreas Felber

Leibnitz - Wer denkt, dass sich das steirische Jazzleben auf die diesbezüglich rege Landeshauptstadt Graz begrenzt, irrt. 38 Kilometer südlich der Mur-Metropole, nahe der slowenische Grenze, kann das knapp 8000 Einwohner zählende Städtchen Leibnitz ebenfalls auf eine veritable Jazzvergangenheit zurück blicken, die vor allem mit dem Namen Sigi Feigl verknüpft ist.

1980 gründete Feigl ebendort die Big Band Süd, vier Jahre später folgte der Jazzclub, anno 1994 das Jazzfestival - alles Aktivitäten, die den Ruf von Leibnitz als wichtige „Expositur der Jazzstadt Graz“ begründeten, wie es Musikjournalist Otmar Klammer formuliert. Seit 2013 verantwortet eben

Klammer, auch als Veranstalter im Grazer Café Stockwerk szenebekannt, nun Neustart und Neuausrichtung des Jazzfestival Leibnitz, was passenderweise mit dem 100. Jahrestag der Stadterhebung zusammenfällt und zudem die Möglichkeit eröffnet, die mediale Positionierung Leibnitz' als Wein-Stadt zu festigen.

Das Programm vereint klangvolle Namen mit entdeckungswerten Newcomern. Am Donnerstag wird das Festival im Weinkeller des Schlosses Seggau eröffnet, bei dem es sich um einen der größten und ältesten seiner Art in Europa handelt: Die Duo-Veteranen Gianluigi Trovesi (Klarinette) und Gianni Coscia (Akkordeon) werden die Erkundungen ihrer Roots sowohl in italienischer Volksmusik als auch in der Belcanto-Tradition in melodiefreudiger Gelassenheit, mitunter aber auch temperamentvoll fortsetzen.

Am Freitag und Samstag stehen mit dem Norma Winstone Trio bzw. dem Tomasz Stanko Quartett zwei weitere mit dem Münchner ECM-Label assoziierte

Schwergewichte des europäischen Jazz - diesmal im Hugo-Wolf-Saal des Kulturzentrums - auf dem Programm. Die kürzeste Anreise hat hingegen das junge Grazer Quartett Tribal Dialects um Saxofonist Patrick Dunst und Oud-Spieler Sina Shaari, in dem Jazz und persische Musik - nebst weiteren Einflüssen - sinnliche Liaisonen eingehen. 10.-12.10., Info & Karten: 03452/76 506.

➔ www.leibnitz-kult.at

Gastiert beim Jazzfest Leibnitz mit seiner Band: der polnische Trompeter-Tomasz Stanko.

Foto: Jazzfest Leibnitz

Medium: Kleine Zeitung
Rubrik: Kultur Aviso
Datum: Dienstag, 08. Oktober 2013

**KLEINE
ZEITUNG**
www.kleinezeitung.at



Tomasz Stanko kommt mit Quartett

HF

IN KÜRZE

Jazzfestival.
„Jazz & Wine“.
Schloss Seggau und
Kulturzentrum
Leibnitz.
10. bis 12. 10.
Tel. (03452)
76 5 06

Weltklassejazz & Wein

Das heurige Jazzfestival Leibnitz eröffnet mit zwei der außergewöhnlichsten Kammerjazzduos: Die deutschen Freigeister Theo Jörgensmann/Albrecht Maurer und die italienischen Haudegen Gianluigi Tro-

vesi/Gianni Coscia machen den Auftakt. Stargäste sind die grammynominierte Sängerin Norma Winstone und Weltklassetrompeter Tomasz Stanko. Auch mit dabei: Tribal Dialects und das renommierte Black Sea Quartet.

Medium: Die Woche/Leibnitz
Datum: Ausgabe 23./24. Oktober 2013

WOCHE
IHRE ZEITUNG MIT HEIMVORTEIL
www.woche.at

Leibnitzer Jazzfestival begeistertere Publikum

Der letzte Tag im Hugo-Wolf-Saal war zugleich auch der Höhepunkt des Leibnitzer Jazzfestivals 2013. Den Abend eröffnete das Black Sea Quartet, ein Ensemble aus hochkarätigen Individualisten rund um den bulgarischen Musiker Stoyan Yankoulov. Star des Abends war zweifelsohne der international renommierte Trompeter Tomasz Stanko mit seiner polnischen Besetzung, dem Tomasz Stanko Quartet. Mit diesen Künstlern ist dem LeibnitzKULT.-Team zweifelsohne der ganz große Wurf gelungen.



Die Zuhörer waren vom Festival begeistert. Mehr Fotos auf www.woche.at

722060

Bernhard Lampl

Medium: Kleine Zeitung
Datum: Mittwoch, 09. Oktober 2013

**KLEINE
ZEITUNG**
www.kleinezeitung.at



Norma Winstone: Stimmgewaltig auch in Leibnitz

GLAUCO COMORETTO

DAS PROGRAMM



Tomasz Stanko LEIBNITZKULT

10. Oktober: Weinkeller Schloss Seggau, Duo Melencolia (19 Uhr) und Duo Gianluigi Trovesi/Gianni Coscia (20.30 Uhr).

11. Oktober: Kulturzentrum Leibnitz, Tribal Dialects (19.30 Uhr), Norma Winstone Trio (21.30)

12. Oktober: Kulturzentrum Leibnitz, Black Sea Quartet (19.30 Uhr), Tomasz Stanko Quartet (21.30 Uhr).

Infos/Tickets: LeibnitzKULT, Tel. (0 34 52) 76 506, bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen und auf www.oeticket.com.

Festival mit feinstem Jazz und edlen Tröpferl

Leibnitzer Jazzfestival findet unter dem Motto „jazz & Wein“ vom 10. bis 12. Oktober im Kulturzentrum Leibnitz und auf Schloss Seggau statt.

BETTINA KUZMICKI

Eigentlich hatten die Verantwortlichen von LeibnitzKULT heuer gar keine Wiederauflage des Leibnitzer Jazzfestivals im Programm gehabt. Aber oft kommt es anders als geplant – so auch in diesem Fall. „Über den Kontakt von Isabella Holzmann zu Otmar Klammer kam im Frühjahr dann doch Bewegung in die Sache“, lacht Geschäftsführerin Helga Cernko.

Musikjournalist Klammer hatte das LeibnitzKULT-Team davon überzeugen können, dass anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Stadterhebung“ das Jazzfestival keinesfalls fehlen dürfe. „Wir

entschieden uns, das Projekt mit einem bescheidenen Budget doch umzusetzen. Und nur weil ganz viele Menschen zusammengeholfen haben, ist es uns auch gelungen“, erzählt Cernko.

Klammer, der das Festival die nächsten drei Jahre kuratieren wird, durchforstete seine Archive, um zu schauen, welche Größen schon in Leibnitz gespielt haben, um dann genau solche zu holen, die noch nie in der Bezirksstadt zu hören waren. Unter dem Motto „Jazz & Wein“ wurde so ein dreitägiges Festival (10. bis 12. Oktober) auf die Beine gestellt, das mit einem hochqualitativen Programm aufwarten kann. Etwa wird die Grande Dame des euro-

päischen Jazzgesangs, Norma Winstone, mit dabei sein. Ebenso wie Tomasz Stanko, einer der weltberühmten und besten Jazztrompeter.

Gespielt wird im bischöflichen Weinkeller im Schloss Seggau sowie im Kulturzentrum Leibnitz. Zudem gibt es eine Kooperation mit dem Weingut Wohlmuth und der jungen Weinbauergemeinschaft „Die Sausaler“. Jetzt hofft das Team nur noch auf möglichst viele Besucherinnen und Besucher. Cernko: „Es ist schön, dass wir mit dem Jazzfestival jetzt doch in guter Tradition weiterführen können, was Sigi Feigl so großartig aufgebaut hat.“

Medium: Die Woche/Leibnitz
Datum: Ausgabe 09./10. Oktober 2013

WOCHE

IHRE ZEITUNG MIT HEIMVORTEIL

www.woche.at

Leibnitz sichert sich weiter Ruf als Jazzstadt

Mit der Neuauflage des Jazzfestivals wird die Kulturstadt Leibnitz ihrem Ruf mehr als gerecht.

■ (wf) Einen besonderen Höhepunkt im Jubiläumsreigen „100 Jahre Stadterhebung Leibnitz“ bildet das Jazzfestival in Leibnitz, das vom 10. bis 12. Oktober alles in den Schatten stellt. Frische Ideen und Konzepte drücken dem Jazzfestival einen neuen Stempel auf. Für diese Neuorientierung des Jazzfestivals, das nach seinem Eröffnungsabend im größten Weinkeller Europas wieder in den Hugo Wolf-Saal im Kulturzentrum einzuziehen wird, konnte der einschlägige Konzertveranstalter Otmar Klammer gewonnen werden, der das Festival in vorerst drei Entwicklungsjahren profilieren und in der heimischen Festivallandschaft positionieren will. „Seine guten Kontakte zur Jazz-Community sollen dabei vor allem im er-



Ganz im Zeichen eines hochkarätigen Jazzfestivals steht Leibnitz von 10. bis 12. Oktober.

sten Jahr das schicksalhafte Sparbudget möglichst kompensieren“, betont Obfrau Helga Cernko von LeibnitzKult.

„Die inhaltliche Orientierung soll einerseits das über viele Jahre angestammte regionale Publikum

bei der Stange halten und für den zeitgenössischen Jazz aufschließen und andererseits freilich das Publikum aus dem Grazer Raum mobilisieren“, betont das Team von LeibnitzKult. Mehr dazu lesen Sie auf www.woche.at

70957



Foto: Peter Purgar

Grandioser Spielort der beiden ersten Konzerte des Jazzfestivals **Leibnitz**: der Weinkeller von Seggau

Medium: Kronen Zeitung
 Rubrik: Kultur
 Datum: Samstag, 12. Oktober 2013

**Kronen
 Zeitung**

Jazzfestival Leibnitz: Duo Trovesi/Coscia und Duo Melencolia In nobelster Zweisamkeit

Der neue Intendant Otmar Klammer (bekannt nicht zuletzt als Programmchef im Grazer Stockwerk) hat für das Jazzfestival Leibnitz ein hochkarätiges, dichtes Programm aufgestellt. Den Eröffnungsabend im eindrucksvollen Weinkeller von Schloss Seggau bestritten je ein deutsches und ein italienisches Meisterduo.

Reine Improvisation auf der Basis schlafwandlerischer Eingespieltheit zelebrierten Theo Jörgensmann (Klarinette) und Albrecht Maurer (Geige, Bratsche) im Duo Melencolia. Anfangs umschlangen einander das ruhige Grundtonspiel der Bratsche und eine aus dem Schoß östlicher Folklore sozusagen in die Diaspora hineingeborene Klarinette.

Später griffen beide im Tonmaterial weiter aus, ließen Skalen purzeln, und die Singstimme Albrecht Maurers verschmolz im Falsett mit dem transzendenten Holzbläser-ton. Ein schwerer mütiger Schostakowitsch mündete in sprudelnde Läufe. Gewagte Kadenzen entsprangen mittelalterlichen Tanzsequenzen. Und höchste Raffinesse hüllte sich stets in den noblen Mantel scheinbarer Naivität.

steirer.kultur@kronenzeitung.at

Für das zweite Set war mit Gianluigi Trovesi ein italienischer Halbgott der Klarinette (Piccolo- und Alt Klarinette) angereist, zusammen mit seinem langjährigen Bühnenpartner, dem kongenialen Akkordeonisten Gianni Coscia. Schwerelos balancierten beide zwischen

VON MATTHIAS WAGNER

Folklore, Jazz und Moderne, Lust und Melancholie. Da erklang eine köstlich schnippische Offenbach-Suite voller schlank skizzierter, unsterblicher Gassenhauer, ein transatlantisch gefärbtes „Round About Weill“, sowie mediterrane Idiome, Gypsy-Folklore und Klezmer-Anleihen in freier, angejazzter Ausdeutung.

Das war Filmmusik für europäische Großstadtromanzen (Woody Allen ließ grüßen), die sich ideal ins weingesegete Ambiente des

riesigen Seggauer Gewölbetunnels aus dem späten 17. Jahrhundert fügte.

Wie diese Altmeister ein subtiles inneres Tanzbein schwangen; wie sich ihre Instrumente in schlüpfrigen Perlenketten und geschmeidig kantabler Eintracht als Blutsverwandte entpuppten, war faszinierend. Alles schien formvollendet, und manches trug einen Hauch selbstgefälliger Routine vor sich her. Doch wer will es den Herren verdenken.

● Heute bestreiten Black Sea Quartet und Tomasz Stanko Quartet das Festival-Finale (Hugo Wolf-Saal Leibnitz, 19.30 Uhr)

Eine erfolgreiche Operation! Der Patient wurde wieder ins Leben gerufen.



Vor Jahren hatte Leibnitz ein Jazz-Festival, geleitet vom Professor an der Grazer Jazz-Akademie und Gründer der »Big Band Süd« *Sigi Feigl*. Im Laufe der letzten zwanzig Jahre geriet das Festival langsam aus dem Blickfeld. Seither beschränkte sich das Jazzleben in der Steiermark auf kleinere Festivals und Klubs. *Otmar Klammer*, verantwortlich für diverse Jazzveranstaltungen im Land und Betreiber des STOCKWERKJAZZ, griff in diesem Jahr die Initiative von der Leibnitzer Kulturstiftung »LeibnizKult« auf und bereicherte das Jazz-Festival mit einem Angebot an erlesenen lokalen Weinen. Vergangenes Wochenende ist es *Otmar Klammer* durch seine guten Beziehungen zur Musikwelt gelungen, sechs ausgewählte Konzerte in Schloß Seggau und im Konzertsaal des Kulturzentrums zu veranstalten.

Das attraktive Ambiente des barocken Weinkellers in Schloss Seggau bietet sich gerade für kleinere Besetzungen bestens an. Eröffnet wurde das Festival mit dem »*Duo Melencolia*«, deren erste Platte nach mehr als zwei Jahrzehnten Arbeit unter dem gleichnamigen Titel veröffentlicht wurde. Der Klarinetist *Theo Jörgensmann* und der Violonist *Albrecht Maurer* (Violine, Viola, ...) sind Meister des experimentellen Freejazz. *Theo Jörgensmann* trug viel zum Come-Back der Klarinette im europäischen Jazz bei, *Albrecht Maurer* ist unter anderem ein Virtuose auf mittelalterlichen Instrumenten. Die Musiker geben sich ständig improvisierten Dialogen hin, die sich zwischen traditionellem Jazz und vorklassischer Musik bewegen, die zeitweise von rudimentären Mantras bereichert werden. Die Musik ist reich an Feinheiten und erfordert große Konzentration des Publikums. Je fortgeschrittener der Abend, desto verspielter wird ihr Stil und desto hervorragender wird ihre Musik.

Vor fast zwei Jahrzehnten sind der italienische Klarinetist *Gianluigi Trovesi* (jetzt 69 Jahre alt) und Akkordeonist *Gianni Coscia* (jetzt 82 Jahre) am Grazer Festival aufgetreten. Zurück in Graz, haben die beiden einigen alten Liedern, die vorwiegend von Volksweisen, Kaffeehaus- und Straßenmusik inspiriert wird, noch eine Vielzahl von neuen Liedern hinzugefügt, deren Ursprung bei Kurt Weill, dem Interpreten der Brecht-Songs liegt, wie auch bei Jacques Offenbach und dem Beginn der Operette, sowie beim Pionier der italienischen Elektronik, Luciano Berio. Dies sind aber keine Anpassungen, sondern ironische Parodien, Karikaturen, die spielerisch zu bekannten Themen frei assoziiert wurden. *Trovesi* und *Coscia* haben zumindest ein kleines bisschen Respekt vor Referenzkomponisten, aber keinen vor Fragmenten aus einer breiten Palette aus Volksliedern, der »*beef music*«, kitschigen Popsongs, oder pathetischen Nationalhymnen, die sie geschickt einfließen lassen. Diese außergewöhnlichen Virtuosen spielen mit einer unglaublichen Leichtigkeit und interagieren sehr humorvoll mit dem Publikum.

Bei diesem international gut besuchten Großevent wurden auch junge einheimische Musiker vorgestellt, wie etwa das Grazer Quartett »*Tribal Dialects*«. Sie spielen im Ambiente des *Ethno-Jazz-Stils* und sind geprägt von exotischer, traditioneller Musik mit einem Blick in den Orient (eines der Bandmitglieder stammt aus dem Iran). Diese jungen Musiker sind vorbildliche Schüler. Wenn sie im Laufe ihrer Auftritte ein wenig mehr Mut und kreativen Eigensinn entwickeln, kann ihnen eine schillernde Zukunft vorhergesagt werden.

Für die berühmte englische Sängerin Norma Winstone war es längst überfällig zu zeigen, dass in ihren sehr freien Bearbeitungen zahlreicher Quellen (des traditionellen Jazz, Evergreens, Welt Folk Musik, Film, Pop, Rock Musik) es nie darum geht, was man spielt, sondern wie man es interpretiert und wiedergibt. Ihr Auftritt ist voll Emotion, der friulanische Pianist *Glauco Venier* und der deutsche Saxofonist *Klaus Gesing* sind gleichwertige Mitspieler eines überzeugenden, expressiven Ganzen.

Verantwortlich für den dynamischen Start des letzten Jazzfestival-Abends war das »*Black Sea Quartet*«, geführt vom berühmten bulgarischen Saxofonisten *Anatoly Vapirov*. Die Gruppe spielt lebhaften rhythmischen Swing - Jazzrock mit einem dezenten Hauch von ethnischen Balkan-Klang - verbindet erfolgreich die Vielfältigkeit ihrer Mitglieder. Der ungarische Violinist *Zoltan Lantos*, der griechische E-Bassist *Yiannis Kiourtsoglou* und der bulgarische Perkussionist *Stojan Jankulov* spielten beeindruckende Soli, wobei diese etwas zu lang und zu wenig verbindend waren.

Im großen Finale der größte Star des diesjährigen Programms: Trompeter *Tomasz Stanko* schrieb hochwertigen polnischen Jazz auch während des harten Realsozialismus. Heute wird er in Europa und in den USA als einer der größten lebenden Legenden betrachtet. Mit seinen 71 Jahren ruht er sich immer noch nicht auf seinen Lorbeeren aus und entwickelt unermüdlich seinen eigenen, unverwechselbaren Stil weiter, verbindet Freejazz mit melodischen und eher traditionellen Ansätzen und erreicht immer wieder neue Höhen. In Leibnitz spielte er mit (bereits weltbekannten) polnischen Musikern jüngerer Generation: *Marcin Wasilewski* (Klavier), *Slawomir Kurkiewicz* (Bass) und *Michal Miskiewicz* (Schlagzeug). Insgesamt, zwei Zugaben inbegriffen, verzauberten sie eineinhalb Stunden lang mit feinstem Balsam für Ohren und Seele.

Dem Besuch und den Reaktionen des Publikums nach zu urteilen ist die Jazzfestival - Zeit noch lange nicht vorbei. *Otmar Klammer*, der mit LeibnizKult einen 3 Jahres-Vertrag abgeschlossen hat, ist ambitioniert und verspricht ein noch konsistenteres Programm für das Jahr 2014. Mangel an Vielfalt und Qualität können wir ihm in diesem Jahr nicht vorwerfen.

Bildtext: Tomasz Stanko: eine Jazz-Reise zum Gipfel und Ende des Festivals



Tomasz Stanko - velikan jazzza za vrhunec in zaključek festivala (Dyiriko Kores Jacks)

Operacija uspela ...

... "pacient" oživel. Festival jazza (in vina) v Lipnici ima zagotovljena vsaj še tri leta obstoja

DARINKO KORES JACKS

Lipnica je včasih že imela jazz festival, vodil ga je domačin **Sigi Feigl**, ustanovitelj graškega big banda in predavatelj na jazzovski akademiji. V ohlapni povezavi z njo je jazz festival pretekli dve desetletji potekal tudi v Gradcu. A odkar sta oba zamrla, se je zdelo jazzovsko dogajanje na avstrijskem Štajerskem okrnjeno na manjše festivale, obrobno vlogo pri večjih bolj "splošnih", sporadične koncerte in klubsko sceno. V klubu Stockwerk deluje tudi dolgoletni umetniški vodja graškega festivala (sicer novinar) **Otmar Klammer**, ki je letos na pobudo lipniške kulturne ustanove LeibnitzKult prevzel nalogo oživitve lipniškega - v povezavi z lokalno vinski ponudbo. Z zvezami v glasbenem svetu mu je uspelo sestaviti raznoliko zaporedje šestih koncertov, ki so v bližnji graščini in koncertni dvorani kulturnega doma potekali minuli konec tedna.

Baročna vinska klet gradu Seggau ponuja privlačen ambient predvsem za majhne zasedbe. Za uvod v četrtkov večer je nastopil nemški Duo Melancholia - tako so ga poimenovali organizatorji po prvi plošči, nedavno izdani šele po dobrih dveh desetletjih skupnega igranja. Pihalec **Theo Jörgensmann** in godalec **Albrecht Maurer** (violina, viola ...) - prvi ima velike zasluge za povratak klarineta v evropski jazz, drugi sicer proučuje staro umetno glasbo - sta mojstra freejazzovskega eksperimenta. Načeloma se predajata zgolj sproti improviziranemu dialogu med dekonstruiranimi tematskimi drobcami tradicionalnega jazza in predklasične glasbe, občasno ga dopolnjuje vokal v maniri rudimentarne ritualnosti minimalistično repetitivnih šamanističnih obrazcev. Drobnihi fines polna glasba zveni uglajeno kontemplativno, od poslušalcev pa zahteva precej zbranosti.

Bolj sta stara, večja zafrkanta sta - a zato nič manj vrhunska glasbeni-

ka! Pred skoraj dvema desetletjema sta italijanski klarinetist **Gianluigi Trovesi** (zdaj 69 let) in harmonikar **Gianni Coscia** (zdaj 82 let) že nastopila na graškem festivalu. Ob povratku v bližino sta nekaj starim skladbam, povečini navdahnjenim z ljudsko, kavarniško, poulično ... godbo, dodala obilico novih, ki jim za izhodišče služijo skladatelj Brechtovih songov Kurt Weill, začetnik operete Jacques Offenbach in pionir italijanske elektronike Luciano Berio. A to niso priredbe, ampak izvirne travestije, parodije, karikature, ironije ..., igrivo izpeljane iz prostih asociacij na znane teme. Trovesi in Coscia do referenčnih skladateljev morda še gojita vsaj kanček spoštovanja, ne pa tudi do potpurijev iz fragmentov najrazličnejših popularnih napevov, od "goveje muzike" in osladno kičastih popevčev do patetičnih nacionalnih himn ..., s katerimi jih tekoče prepletata. Vse to pa - ob sprošeni komunikaciji s publiko in obilici duhovitega humorja - počneta z neverjetno lahkoto izjemnih virtuofov.

Prav je in spodobni se, da dobijo ob priznanih mednarodnih priložnost za predstavitev tudi mladi domači glasbeniki. Tako je za uvod petkovvega večera v lipniškem kulturnem domu nastopil graški kvartet Tribal Dialects, ki korektno izvaja ambientalni etnojazz v slogu nekdanj dokaj pogostih izletov evropskih (in v Evropi delujočih ameriških) jazzistov k virom bolj eksotičnih tradicionalnih glasb. Fantje se ozirajo predvsem na Orient do Irana (od koder prihaja eden od članov) in naprej, a igrajo vse preveč "šolsko", kot vzorni študenti - kar tudi so. Z nekaj več poguma in kreativne svojeglavosti, ki pride šele s "kilometrino", jim lahko vendarle napovemo svetlo prihodnost.

Ta pa je že zdavnaj sedanost za slavno angleško pevko **Normo Winstone**, ki v svojih izrazito svobodnih predelavah najrazličnejših virov (tradicionalnega jazza, evergreenov, ljudskih glasb sveta, filmske, popularne, rockovske ... glasbe) nazorno kaže, da v sodobnem vokalnem jazzu ni važno, kaj, ampak kako se podaja. Njen pristop poudarja predvsem čustveno noto, posebna odlika pa je odnos do instrumentalnega dela. V naspro-

tju z zasedbami mnogih jazzovskih div furlanski pianist **Glauco Venier** in nemški pihalec **Klaus Gesing** (saksofon, klarinet) nista le podlaga in spremljava vokalu v ospredju, ampak precej bolj enakopravna tvorca prepričljivo ekspresivne celote.

Za razgiban začetek zadnjega večera je poskrbel Black Sea Quartet, ki ga vodi znani bolgarski saksofonist **Anatolij Vapirov**. Skupina igra živahno ritmičen, že kar plesen, na moment swingovski jazzrock z diskretnim pridihom etničnih zvenov Balkana in uspešno prepleta zelo raznolika izhodišča svojih članov. Madžarski violinist **Zoltan Lantos**, grški električni basist **Yiotis Kiourtsoglou** in bolgarski tolkalec **Stojan Jankulov** so jih najbolj nazorno prikazali v sicer navdušujočih solih, ki pa so bili kar malce predolgi in premalo povezani s sicer nadvse prepričljivim kolektivnim muziciranjem.

Za veliki finale pa največji zvezdnik letošnjega programa. Trobentač **Tomasz Stanko** je zapisal poljski jazz visoko na svetovne kakovostne lestvice še v času trdega realsocializma, danes pa velja tako v Evropi kot v ZDA za eno največjih živečih legend. Ki pa pri 71 letih še nikakor ne spi na lovorikah in razvija svoj prepoznalni slog v ravnovesju med freejazzovsko razvezanostjo in melodičnostjo bolj tradicionalnih prijemov v vedno nove višine. V Lipnici so mu delali družbo izvrstni (tudi že svetovno uveljavljeni) poljski glasbeniki mlajše srednje generacije **Marcin Wasilewski** (klavir), **Slawomir Kurkiewicz** (kontrabas) in **Michal Miskiewicz** (bobni). Skupaj z dvema dodatkom so pričarali uro in pol najzlahtnejšega balzama za ušesa in dušo.

Sodeč po dobrem obisku in odzivih občinstva (za vzorec tudi s slovenske strani), se jazzovskim festivalom čas še nikakor ni iztekkel. Klammer ima z ambicioznimi in od občine solidno podprtimi lipniškimi kulturniki triletno pogodbo in obljublja, da bo prihodnje leto, ko bo imel več časa za pripravo programa, ta konceptualno še bolj konsistenten. Pomanjkanja pestrosti in kakovosti pa mu že letos ni bilo mogoče očitati.

Medium: Via Airportjournal Graz

Rubrik: Kultur

Datum: Ausgabe 3/2013

VIA
AIRPORTJOURNAL GRAZ

Ich habe immer das Menschliche
gesucht, die *Conditio humana*, die
Umstände, unter denen Menschen
leben – und überleben. Erich Lessing



Jazzfestival Leibnitz

Wo Otmar Klammer sich um das Programm kümmert, dort darf man sich Feines erwarten. So auch beim Jazzfestival Leibnitz (10. bis 12. Oktober 2013), das heuer erstmals von Klammer betreut wird. Die Eröffnung findet im Weinkeller von Schloss Seggau statt, mit über 300 Jahren einer der ältesten und größten in Europa. Naturgemäß trifft hier der edle Tropfen auf die internationalen Klänge, die an diesem Abend vom Duo Melencolia (D) sowie vom Duo Gianluigi Trovesi & Gianni Coscia (I) kommen. Es folgen zwei Abende lang Konzerte im Kulturzentrum. Am 11. Oktober stehen Tribal Dialects (A) und das Norma Winstone Trio (GB) auf dem Programm, am 12. Oktober folgen das Black Sea Quartet (BG/GR/H) sowie das Tomasz Stanko Quartet (P). Reden wir nachher darüber, ob der beste Jazz ab sofort in Leibnitz zu Ohren kommt. www.leibnitz-kult.at

Ausgabe

8/2013

leibnitz



Amtliche Mitteilungen • Ausgabe Nr. 8 | 2013
Zugestellt durch Österreichische Post • An einen Haushalt

HEUTE

Jazzfestival in Leibnitz

Jazz & Wein – mit der Wiederbelebung und Neuorientierung des internationalen Jazzfestivals wird nahtlos an die im vergangenen Jahr ausgetragenen Jazztage angeknüpft. Mit Norma Winstone kommt u. a. die Grande Lady der britischen Jazzszene nach Leibnitz und mit Tomasz Stanko (Foto) einer der herausragendsten Jazzmusiker Europas. Kredenzt werden während des Festivals Weine vom Weingut Gerhard Wohlmuth. Siehe Programm auf Seite 7



Medium: Leibnitz Aktuell
Rubrik: Kultur
Datum: August 2013



Jazzfestival Leibnitz 10. bis 12. Oktober 2013

In diesem Jahr feiert Leibnitz die hundertste Wiederkehr seiner Stadterhebung. Was gäbe es da zu feiern, wäre das Jazzfestival Geschichte?

Indes, die Verantwortlichen der Stadt erkannten das Jubiläumsjahr als aufgelegten Elfmeter, um ein weit über die Region hinausreichendes Zeichen setzen und den Ruf von Leibnitz als Jazzstadt sichern zu können. Mit einer Wiederbelebung und Neuorientierung des – internationalen – Jazzfestivals wird nun also nahtlos an die im vergangenen Oktober letztmalig ausgetragenen Leibnitzer Jazztage angeknüpft. Immerhin darf diese liebliche Klein- und Weinstadt im Süden von Graz für sich beanspruchen, über die Jahrzehnte hinweg in großen Teilen der Bevölkerung ein Interesse für Jazz und Blues geweckt und ein Gespür für den Sound des Jahrhunderts ermöglicht zu haben. Für diese Neuorientierung des Jazzfestivals, das nach seinem Eröffnungsabend im größten Weinkeller Europas wieder in den Hugo

Wolf-Saal im Kulturzentrum einziehen wird, konnte der einschlägige Grazer Journalist und Konzertveranstalter Otmar Klammer gewonnen werden, der das Festival in vorerst drei Entwicklungsjahren profilieren und in der heimischen Festivallandschaft positionieren will. Seine guten Kontakte zur Jazz-Community sollen dabei vor allem im ersten Jahr das schicksalhafte Sparbudget möglichst kompensieren. Die inhaltliche Orientierung soll einerseits das über viele Jahre angestammte regionale Publikum bei der Stange halten und für den zeitgenössischen Jazz aufschließen und andererseits freilich das mittlerweile in bestimmten Segmenten vernachlässigte Publikum aus dem Grazer Raum ansprechen und mobilisieren. Das Konzert mit dem **Norma Winstone Trio am 11. Oktober** wird gleichzeitig auch das CD-Release-Konzert des neuen Albums *Dance Without Answer* sein, dessen Fertigstellung von der renommierten Münchner Plattenfirma ECM extra für das Jazzfestival Leibnitz vorgezogen wird. Das Vorgängeralbum *Distances* wurde ja schon 2009 für einen Grammy nominiert.



PROGRAMM

Jazz & Wine 10. Oktober

Weinkeller Schloss Seggau
(größter Weinkeller Europas!)

19:00 Uhr:

DUO MELENCOLIA (D)
Theo Jörgensmann (clarinet), Albrecht Maurer (violin, viola)

20:30 Uhr:

DUO GIANLUIGI TROVESI / GIANNI COSCIA (I)
Trovesi (clarinets), Coscia (accordion)

11. Oktober

Hugo Wolf-Saal, Kulturzentrum

19:30 Uhr:

TRIBAL DIALECTS (A)
Patrick Dunst (alto saxophone, clarinets, flute, duduk), Karen Asatrian (piano), Sina Shaari (oud, guitar), Grilli Pollheimer (percussion)

21:30 Uhr:

NORMA WINSTONE TRIO (GB) Norma Winstone (vocals), Klaus Gesing (soprano saxophone, bass clarinet), Glauco Venier (piano)

12. Oktober

Hugo Wolf-Saal, Kulturzentrum

19:30 Uhr:

BLACK SEA QUARTET (BG/GR/H)
Anatoly Vapirov (soprano & tenor saxophone), Zoltan Lantos (violin), Yiotis Kiourtsoglou (e-bass), Stoyan Yancoulov (percussion)

21:30 Uhr:

TOMASZ STANKO QUARTET (PL)
Tomasz Stanko (trumpet), Marcin Wasilewski (piano), Slawomir Kurkiewicz (double bass), Michal Miskiewicz (drums)



Medium: 80 Kulturzeitung
Rubrik: Kultur
Datum: Ausgabe August 2013



Jazzfestival Leibnitz Neu

Sigi Feigl sei Dank ist Leibnitz seit jeher so etwas wie eine Steirische Hochburg in Sachen Jazz. Das von ihm initiierte Festival „Leibnitzer Jazztage“ wird nun neu ausgerichtet und vom Grazer Jazz-Urgestein Ottmar Klammer organisiert. Stattfinden wird es heuer von 10.-12.Oktober. ■



Medium: Concerto

Rubrik: Concerto/ Kalendarium

Datum: Ausgabe 4/2013 August/ September2013



Duo Gianluigi Trovesi/
Gianni Coscia (I)

Das **Jazzfestival Leibnitz** wird in einer Neuorientierung wieder ins Leben gerufen und vom 10. bis 12. Oktober stattfinden. In diesem Jahr feiert Leibnitz die hundertste Wiederkehr seiner Stadterhebung. Was gäbe es da zu feiern, wäre das Jazzfestival Geschichte? Mit einer Wiederbelebung und Neuorientierung des –

internationalen – Jazzfestivals wird nun also nahtlos an die im vergangenen Oktober letztmalig ausgetragenen Leibnitzer Jazztage angeknüpft. Die Veranstaltungen werden im Hugo Wolf-Saal/Kulturzentrum und im Weinkeller Schloss Seggau stattfinden. Folgende Bands werden auftreten: Duo Melencolia (D), Duo Gianluigi Trovesi/Gianni Coscia (I), Tribal Dialects (A), Norman Winstone Trio (GB), Black Sea Quartet (BG/GR/H) und das Tomasz Stanko Quartet (PL). Nähere Info: www.leibnitz-kult.at



Tomasz Stanko



Norma Winstone

Medium: Concerto

Rubrik: Performance forward

Datum: Ausgabe 5/2013 Oktober/November 2013



Jazzfestival Leibnitz:

Wiederbelebung unter neuer Führung

Urkundlich erwähnt wird der organisierte Jazzbetrieb in Leibnitz erstmals im Jahr 1980. Damals gründete ein gewisser Sigi Feigl die Big Band Süd, die fortan als zentrales Organ für so manche Initialzündung in der Region verantwortlich war. Unter anderem führte diese Betriebsamkeit auch zur Gründung des Jazz Club Süd, die sich mit dem Jahr 1984 nachweisen lässt.

Damit war der Grundstein für ein reges Konzertleben in der südsteirischen Weinstadt gelegt und begann der steile Aufstieg von Leibnitz zu einer Expositur der Jazzstadt Graz, ein Aufstieg, der freilich Hand in Hand ging mit der zunehmenden Bedeutung des im Jahr 1994 lancierten Jazzfestival Leibnitz.

Dieses Jazzfestival, das ab dem Jahr 2006 als Leibnitzer Jazztage firmierte, war nach dem Ende der Grazer Jazzfestival-Ära in jüngerer Zeit schließlich das einzige Musikfestival in der Steiermark, das sich ernsthaft mit dem zeitgenössischen Jazz beschäftigte. Im Oktober 2012 fanden die von Sigi Feigl geleiteten Leibnitzer Jazztage dann ein jähes Ende.

Heuer feiert Leibnitz die hundertste Wiederkehr seiner Stadterhebung. Was gäbe es da zu feiern, wäre das Jazzfestival Geschichte? Die Verantwortlichen der Stadt erkannten das Jubiläumsjahr als aufgelegten Elfmeter, um ein weit über die Region hinausreichendes Zeichen zu setzen und den Ruf von Leibnitz als Jazzstadt sichern zu können.

Mit einer Wiederbelebung und Neuorientierung des – internationalen – Jazzfestivals wird nun also nahtlos an die Leibnitzer Jazztage angeknüpft.

Für diese Neuorientierung des Jazzfestivals konnte der einschlägige Grazer Journalist und Konzertveranstalter Otmar Klammer gewonnen werden, der das Festival „in vorerst drei Entwicklungsjahren mit einem klaren Profil in der heimischen Festivallandschaft verankern“ will. Seine guten Kontakte zur Jazz-Community sollen dabei vor allem im ersten Jahr das schicksalhafte Sparbudget möglichst kompensieren.

Das Programm soll einerseits das über viele Jahre angestammte Publikum bei der Stange halten und „für den kontemporären Jazz auf-

schließen“ und andererseits „eine schrittweise Entwicklung in Richtung internationaler Wahrnehmbarkeit“ einschlagen.

Unter lauter Exklusivkonzerten wird jährlich auch eine originelle österreichische Band im internationalen Line Up vertreten sein. **FR**

PROGRAMMÜBERSICHT

JAZZFESTIVAL LEIBNITZ „Jazz & Wein“ – 10. bis 12. Oktober 2013

▷ 10. Oktober 2013

Ort: Weinkeller Schloss Seggau (größter Weinkeller Europas!)

19.00 Uhr: DUO MELENCOLIA (D)

Theo Jörgensmann (clarinet), Albrecht Maurer (violin, viola)

20.30 Uhr: DUO GIANLUIGI TROVESI / GIANNI COSCIA (I)

Trovesi (clarinets), Coscia (accordion)

▷ 11. Oktober 2013

Ort: Hugo Wolf-Saal (Kulturzentrum Leibnitz)

19.30 Uhr: TRIBAL DIALECTS (A)

Patrick Dunst (alto saxophone, clarinets, flute, duduk), Karen Asatrian (piano),

Sina Shaari (oud, guitar), Grilli Pollheimer (percussion)

21.30 Uhr: NORMA WINSTONE TRIO (GB)

Norma Winstone (vocals), Klaus Gesing (soprano saxophone, bass clarinet),

Glauco Venier (piano)

▷ 12. Oktober 2013

Ort: Hugo Wolf-Saal (Kulturzentrum Leibnitz)

19.30 Uhr: BLACK SEA QUARTET (BG/GR/H)

Anatoly Vapirov (soprano & tenor saxophone), Zoltan Lantos (violin), Yiotis Kio-
urtsoglou (e-bass), Stoyan Yancoulov (percussion)

21.30 Uhr: TOMASZ STANKO QUARTET (PL)

Tomasz Stanko (trumpet), Marcin Wasilewski (piano), Slawomir Kurkiewicz
(double bass), Michal Miskiewicz (drums)

INFOS/TICKETS

▷ LeibnitzKULT, Kaspar-Harb-Gasse 4, A – 8430 Leibnitz (im Kulturzentrum), Tel.:
03452-76506 Fax: 03452-76529, e-mail: office@leibnitz-kult.at

WEB-TIPP

▷ <http://stockwerkjazz.mur.at/2013-LeibnitzJazztage/index.html>

Medium: Was ist Wo?

Rubrik: Cover

Datum: Ausgabe 15. August/ 15. Oktober 2013

WAS IST WO?
Ihre Veranstaltungszeitung mit Weitblick



10. - 12. Oktober 2013

Programm siehe Seite 7 

Medium: Was ist Wo?

Rubrik: Musik

Datum: Ausgabe 15. August/ 15. Oktober 2013

WAS IST WO?
Ihre Veranstaltungszeitung mit Weitblick

Jazz-Fest Leibnitz Jazz & Wine

10. bis 12. Oktober 2013

Infos / Tickets:

LeibnitzKULT.
Kaspar-Harb-Gasse 4, A - 8430 Leibnitz (im
Kulturzentrum)
Tel.: 03452/76506
Fax: 03452/76529
office@leibnitz-kult.at
[http://stockwerkjazz.mur.at/2013-LeibnitzJazz-
tage/index.html](http://stockwerkjazz.mur.at/2013-LeibnitzJazz-tage/index.html)



Thomasz Stanko Quartet

10. Oktober

**Weinkeller Schloss Seggau
(größter Weinkeller Europas!)**

19:00 Uhr:

DUO MELENCOLIA (D)
Theo Jörgensmann (clarinet),
Albrecht Maurer (violin, viola)

20:30 Uhr:

DUO GIANLUIGI TROVESI / GIANNI COSCIA (I)
Trovesi (clarinets), Coscia (accordion)

11. Oktober

Hugo Wolf-Saal (Kulturzentrum Leibnitz)

19:30 Uhr:

TRIBAL DIALECTS (A)
Patrick Dunst (alto saxophone, clarinets, flute, du-
duk), Karen Asatrian (piano), Sina Shaari (oud, gui-
tar), Grilli Pollheimer (percussion)

21:30 Uhr:

NORMA WINSTONE TRIO (GB)
Norma Winstone (vocals), Klaus Gesing (soprano sa-
xophone, bass clarinet), Glauco Venier (piano)

12. Oktober

Hugo Wolf-Saal (Kulturzentrum Leibnitz)

19:30 Uhr:

BLACK SEA QUARTET (BG/GR/H)
Anatoly Vapirov (soprano & tenor saxophone), Zoltan
Lantos (violin), Yiotis Kiourtsoglou (e-bass), Stoyan
Yancoulov (percussion)

21:30 Uhr:

TOMASZ STANKO QUARTET (PL)
Tomasz Stanko (trumpet), Marcin Wasilewski (pi-
ano), Sławomir Kurkiewicz (double bass), Michał
Miskiewicz (drums)

Medium: Weekend
Rubrik: Highlights
Datum: Nr. 17, September 2013

weekend
DAS BESTE AM WÖCHENENDE MAGAZIN

highlights

Jazzfestival Leibnitz

Vom 10. bis 12. Oktober findet unter dem Motto „Jazz & Wein“ das



Leibnitzer Jazzfestival statt. Mit dabei sind u. a. das Norma Winstone Trio und das Tomasz Stanko Quartett. Wir verlosen **2 x 2 Tageskarten*** (Tag frei wählbar): KW „Jazzfestival“ an gewinnen@weekend-magazin.at senden. Tickets

gibt's u. a. auf www.oeticket.com. Infos unter www.leibnitz-kult.at

Medium: Weekend
Rubrik: Brennpunkt
Datum: Nr. 18, Oktober 2013

weekend
DAS BESTE AM WÖCHENENDE MAGAZIN

Intendenschlagzeilen



Otmar Klammer

Otmar Klammer, der neue Intendant von Jazz Leibnitz Kult, hat große Pläne: „Ich will ein weit über die Region hinausreichendes Zeichen setzen.“

Medium: 80 Kulturzeitung

Rubrik: Kultur

Datum: Ausgabe 106, September/ Oktober 2013

BEST OF

80
KULTURZEITUNG

Jazzfestival Leibnitz

19. – 21. September 2013

Österreichweit ist Leibnitz seit jeher als Jazzstadt bekannt. Und spätestens seit dem traurigen Ende des Grazer Jazzsommers gilt Leibnitz auch als heimliche Jazz-Hauptstadt der Steiermark. Das traditionelle Jazzfestival wird nun neu ausgerichtet.

Angesprochen werden soll zwar ein breiteres Publikum, Mainstream soll daraus aber nicht werden. Um Musikfans außerhalb der Steiermark zu mobilisieren werden einzelne Exklusivkonzerte angesetzt. Auch die hochgeschätzte Weinkultur der Region soll ins Festival eingewoben werden. Für das Programm ist Ottmar Klammer verantwortlich, der neben seiner journalistischen Tätigkeit einen eigenen Jazzklub in Graz betreibt und gut mit der nationalen und internationalen Szene vernetzt ist. Die Highlights in diesem Jahr? Im Grunde das ganze

Programm. Am 10. Oktober spielen im Weinkeller des Schloss Seggau das Duo Melencolia (D), sowie das Duo G. Trovesi und G. Coscia (I). Am 11. Oktober finden die Konzerte im Kulturzentrum Leibnitz statt, es spielt das Tribal Dialects (A) und im Anschluss das Norma Winstone Trio (GB). Auch am 12. Oktober gehts im Kulturzentrum weiter, es spielt das Black Sea Quartett (BG, GR, H) und danach das Tomasz Stanko Quartett (PL). ■

Mehr Infos unter:
www.leibnitz-kult.at



Tomasz Stanko

Medium: Vecer, Maribor, Slovenien

Rubrik: Kultur

Datum: Freitag, 4. Oktober 2013

VEČER

V Lipnici spet jazz festival

Pred kakim desetletjem je v Lipnici (Leibnitz) na avstrijski strani meje v začetku poletja že potekal vsakoletni jazz festival pod šotorom na prostem. Kljub dokajšnji odmevnosti in nekaj zvezdniškimi nastopom pa je že po nekaj letih zamrl. Predlani se je enako zgodilo tudi s še precej bolj uveljavljenim aprilskim festivalom v Gradcu (letos ga je nadomestil manjši festival etno glasbe). Del obeh organizacijskih ekip pod umetniškim vodstvom **Otmarja Klammerja** pa se je letos odločil poskusiti z obnovo festivala v Lipnici in povezati nastope glasbenikov z lokalno vinsko ponudbo.

Prvi festival Jazz & Wein (jazz in vino) bo od četrta, 10., do sobote, 12. oktobra. Uvodni večer se bo od 19. ure naprej odvijal v vinski kleti gradu Seggau v istoimenskem kraju, nastopila pa bosta Duo Melancolia (klarinetist **Theo Jörgensmann** in violist **Albrecht Maurer**) iz Nemčije ter **Gianluigi Trovesi** (klarineti) in **Gianni Coscia** (harmonika), mojstra duhovito zafrkantskega italijanskega jazzja iz kroga slavnega big banda Italian Instabile Orchestra. V petek bosta v dvorani Huga Wolfa kulturnega centra v Lipnici ob 19.30 nastopila trio Tribal Dialects iz Avstrije in britanska pevka **Norma Winston** ob spremljavi saksofona in klavirja, v soboto pa Black See Quartet z glasbeniki iz Bolgarije, Grčije in Madžarske ter poljski kvartet, ki ga vodi legendarni trobentač **Tomasz Stanko**. (dkj)

Medium: Grazetta
Rubrik: Meine Kultur
Datum: Ausgabe 69, Oktober 2013

GRAZETTA
MEIN MAGAZIN

TERMINE

IM OKTOBER

JAZZ FESTIVAL



Ab 10. Oktober, Weinkeller Schloss Seggau,
Hugo Wolf-Saal im Kulturzentrum

In diesem Jahr feiert Leibnitz die hundertste Wiederkehr seiner Stadterhebung. Mit einer Wiederbelebung und Neuorientierung des - internationalen - Jazzfestivals wird nun nahtlos an die im vergangenen Oktober letztmalig ausgetragenen Leibnitzer Jazztage angeknüpft. Für die Organisation ist heuer erstmals der einschlägige Grazer Journalist und Konzertveranstalter Otmar Klammer verantwortlich.
www.leibnitz-kult.at

Jazzfestival Leibnitz

Medium: Box
Rubrik: Box Kalender
Datum: Ausgabe 58



Norma Winstone Trio: Die britische Sängerin mit Glauco Venier (l.) und Klaus Gesing

NEUER VEREIN, NEUE ORIENTIERUNG, NEUER KURATOR. Nachdem der langjährige „Kultur-in-Leibnitz“-Obmann Sigi Feigl im Vorjahr seine langjährige kulturelle Arbeit für Leibnitz aufgrund heftiger Unstimmigkeiten für beendet erklärte, war es nicht gewiss, ob es in diesem Herbst wieder so etwas wie „Jazztage“ in Leibnitz geben würde. Doch das Team von „Leibnitz KULT“, dem neuen Verein um Obfrau Helga Cernko, ließ es sich nicht nehmen, gerade zum 100-jährigen Stadtjubiläum Jazz wieder auf das Programm zu setzen.

Nun heißt die Veranstaltung „Jazzfestival Leibnitz“ und wird kuratiert vom Grazer Journalisten und Konzertveranstalter Otmär Klammer, der das Festival in vorerst drei Entwicklungsjahren profilieren und in der heimischen Festivallandschaft positionieren will. Zur Neuorientierung des Festivals wird der Eröffnungsabend im Weinkeller von Schloss Seggau stattfinden und dann wieder in den Hugo-Wolf-Saal im Kulturzentrum einziehen. Um dem Motto *Jazz & Wine* gerecht zu werden, wurde mit dem renommierten Winzer und Jazzfreund Gerhard Wohlmuth und den Winzern der Region Sausal eine Kooperation vereinbart. Die inhaltliche Orientierung soll das regionale Publikum bei der Stange halten, aber auch das Publikum aus dem Grazer und slowenischen Raum ansprechen. GO

JAZZFESTIVAL LEIBNITZ – „Jazz & Wine“ 10. bis 12. Oktober 2013

10. Oktober

Weinkeller Schloss Seggau

19:00 Uhr: DUO MELENCOLIA (D)
Theo Jörgensmann (clarinet), Albrecht Maurer (violin, viola). 20:30 Uhr: DUO GIANLUIGI TROVESI / GIANNI COSCIA (I) Trovesi (clarinets), Coscia (accordion)

11. Oktober

Hugo Wolf-Saal, Kulturzentrum

19:30 Uhr: TRIBAL DIALECTS (A)
Patrick Dunst (alto saxophone, clarinets, flute, duduk), Karen Asatrian (piano), Sina Shaari (oud, guitar), Grilli Pollheimer (percussion), 21:30 Uhr: NORMA WINSTONE TRIO (GB). Norma Winstone (vocals), Klaus Gesing (soprano saxophone, bass clarinet), Glauco Venier (piano)

12. Oktober

Hugo Wolf-Saal, Kulturzentrum

19:30 Uhr: BLACK SEA QUARTET (BG/GR/H)
Anatoly Vapirov (soprano & tenor saxophone), Zoltan Lantos (violin), Yiotis Kiourtsoglou (e-bass), Stoyan Yancoulov (percussion). 21:30 Uhr: TOMASZ STANKO QUARTET (PL)
Tomasz Stanko (trumpet), Marcin Wasilewski (piano), Slawomir Kurkiewicz (double bass), Michal Miskiewicz (drums)

Medium: Box
Rubrik: Box Kalender
Datum: Ausgabe 65



Foto: beigestellt

10.-12. Okt.: Jazzfestival Leibnitz

ART & ENTERTAINMENT

20. Sept.: Ausstellung Beba Fink
„liquidelandschaften/LIQUIDLAND-SCAPES“ – fotogramme sw/farbe. fotografiken. historyperformaces. lichtprojektionen. shortcuts. soundinstallationen von Beba Fink. Vernissage ab 19 Uhr im Marenzihaus Leibnitz.
Ausstellungsdauer: 26. Oktober

26. Sept.: Andrea Händler
Die Kabarettistin Andrea Händler gibt ihr Programm „Naturrüb“ ab 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Wagna. Karten: oeticket.com

27. Sept.: Ausstellung Konrad Adam
Unter dem Motto „ver-rücken“ zeigt die Vinofaktur/das Genussregal in Vogau Bilder von Konrad Adam. Vernissage am 27. Sept. ab 18.00 Uhr
Ausstellungsdauer: 25. April 2014

3. Okt.: Kabarett mit Paul Pizzera
Der Kabarettist präsentiert sein Programm „Zu wahr, um schön zu sein“. Marenzikeller Leibnitz, 20.00 Uhr

10.-12. Okt.: Jazzfestival Leibnitz
Das Programm finden Sie auf S. 22 in diesem Heft u. auf www.leibnitz-kult.at

Medium: Stockwerk Graz
Datum: Programm Herbst 2013

STOCKWERK JAZZ



Jazz & Wein
**JAZZ
FESTIVAL
LEIBNITZ**

Do | 10 | Oktober | 2013 Weinkeller Schloss Seggau
19:00 | DUO MELENCOLIA | D
 Theo Jörgensmann (clarinet), Albrecht Maurer (violin, viola)
20:30 | DUO GIANLUIGI TROVESTI / GIANNI COSCIA | I
 Trovesi (clarinets), Coscia (accordion)

Fr | 11 | Oktober | 2013 Hugo Wolf-Saal, Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | TRIBAL DIALECTS | A
 Patrick Dunst (alto saxophone, clarinets, flute, duduk), Sasa Mutić (piano)
 Sina Shaari (oud, guitar), Grilli Pollheimer (percussion)
21:30 | NORMA WINSTONE TRIO | GB
 Norma Winstone (vocals), Klaus Gesing (soprano saxophone, bass clarinet)
 Glauco Venier (piano)

Sa | 12 | Oktober | 2013 Hugo Wolf-Saal, Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | BLACK SEA QUARTET | BG | GR | H
 Anatoly Vapirov (soprano & tenor saxophone), Zoltan Lantos (violin)
 Giotis Kiourtsoglou (e-bass), Stoyan Yancoulov (percussion)
21:30 | TOMASZ STANKO QUARTET | PL
 Tomasz Stanko (trumpet), Marcin Wasilewski (piano)
 Slawomir Kurkiewicz (double bass), Michal Miskiewicz (drums)

www.leibnitz-kult.at



Radio

Medium: Radio Steiermark/ORF
Sendung: Jazz at it's best
Datum: Freitag, 30. September 2013



„Jazz at its best“ bringt eine Vorschau auf das Programm des Stockwerk Graz und LeibnitzKult. Als Gäste begrüßen wir Mag. Helga Cernko und Otmar Klammer:

Medium: Radio Steiermark/ORF
Sendung: Jazz at it's best
Datum: Montag, 28. Oktober 2013

steiermark ORF.at Graz-Universität: 16.3 °C Radio Steiermark

Fernsehen TVthek Radio Debatte Österreich Wetter IPTV Sport News ORF at im Überblick

Ganz Österreich

„Jazz at its best“

„Jazz at its best“ ist eine steirische Jazzsendung, die die überaus vielfältige und rege heimische Szene betreut: von Bands und Projekten bis zu den Aktivitäten der Jazzabteilung der Grazer Kunstuni.



• Radio Steiermark - live

Portraits, Mitschnitte, Raritäten

Am Montag von 22.00 bis 23.00 Uhr stellen wir auf Radio Steiermark die Programme der steirischen Jazzclubs und -veranstalter vor, präsentieren die neuesten CDs und Konzertprogramme, porträtieren Musiker und Bands, senden Mitschnitte von Konzerten der heimischen und internationalen Szene und durchstöbern auch immer wieder das Archiv nach Konzert-Raritäten.

Ausgabe vom 28. Oktober

An seinem rauen, herzlichen, auch dunklen Trompetenton erkennt man Tomasz Stanko ebenso, wie an seinen ihm eigenen musikalischen Sprachen. Beim Jazzfestival Leibnitz versuchte er mit seinem Quartett einen musikalischen Bogen vom zeitgenössischen Jazz zu slawisch, melancholischen Balladen, ohne die Melodie zu verlieren. „Jazz at its best“ bringt die Höhepunkte des Konzertes.

- ▶ Steiermark-News
- ▶ Radio Steiermark Podcasts, Musikwünsche
Kulinarium, Freizeit & Fitness, Kunst & Kultur
- ▶ Steiermark heute On demand
- ▶ Volksgruppen Slovenci, Slowenen
- ▶ Landesstudio Kontakt

Medium: OE1/ORF

Sendung: Die Ö1 Clubsendung/Schon gehört?

Datum: 08.Oktober 2013

Die Ö1 Club-Sendung. Aktuelle Veranstaltungen und Angebote der Ö1 Kulturpartner.
Gestaltung: Sibylle Norden



2. "Jazz & Wein" gehen ab kommendem Donnerstag in der Jazz- und Weinstadt Leibnitz eine sinnensfreudige Verbindung ein. Das Jazzfestival Leibnitz lädt von 10.-12. Oktober zu Konzerten in den Weinkeller Schloss Seggau und in den Hugo-Wolf-Saal im Kulturzentrum der Stadt ein. Zur Eröffnung gibt es Improvisationsmusik mit dem Deutschen Duo Melencolia sowie das witz- und temperamentvolle italienische Duo Gianluigi Trovesi/Gianni Coscia. Am Freitag spielt Tribal Dialects, das neue Quartett rund um Patrick Dunst, sowie die Grande Dame des Jazzgesangs Norma Winstone mit ihrem Trio. Zum Finale am Samstag tritt das Black Sea Quartett mit vier großen Individualisten aus Osteuropa, sowie der polnische Jazztrompeter Tomasz Stanko mit seinem Quartett auf.

Das Jazzfestival Leibnitz von 10.-12. Oktober im Weinkeller Schloss Seggau und im Hugo-Wolf-Saal des Kulturzentrums der Stadt.

Medium: Radio Slovenia International
Link: <http://www.rtv slo.si/rsi/>



Kulturbeitrag mit Otmar Klammer am 10. Oktober 2013

Medium: OE1/ORF
Sendung: „On Stage“
Datum: 13. Jänner 2014, 19:30 Uhr

„On Stage“ mit Maria Reininger



Duo Melencolia / Duo Trovesi-Coscia live at Jazzfestival Leibnitz 2013

Zwei Spitzenduos spielten am Eröffnungsabend des Jazzfestivals Leibnitz im Weinkeller von Schloss Seggau. Beeindruckend das deutsche Duo Melencolia mit dem Klarinettenisten Theo Jörgensmann und dem Geiger Albrecht Maurer. Ein kammermusikalisches Zuckerl in dem Weinkeller, der zu den größten Europas zählt. Danach spielte das italienische Duo Gianluigi Trovesi / Gianni Coscia. Esprit, Witz und Romantik boten die beiden seit Jahren aufeinander eingespielten Musiker. Maria Reininger stellt die Höhepunkte der beiden Konzerte vor.

Web

Medium: Standard online

Rubrik: Kultur/ Musikfestivals/07. Oktober 2013

Link: <http://derstandard.at/1379293361282/Wein-Stadt-als-Jazz-Stadt>

Wein-Stadt als Jazz-Stadt

ANDREAS FELBER, 7. Oktober 2013, 18:20



vergrößern 800x532

foto: jazzfest leibnitz

Gastiert beim Jazzfest Leibnitz mit seiner Band: der polnische Trompeter Tomasz Stanko.

Das Jazzfestival Leibnitz hat eine neue Leitung. Tomasz Stanko, Gianluigi Trovesi und Norma Winstone schmücken das Programm

Leibnitz - Wer denkt, dass sich das steirische Jazzleben auf die diesbezüglich rege Landeshauptstadt Graz begrenzt, irrt. 38 Kilometer südlich der Mur-Metropole, nahe der slowenische Grenze, kann das knapp 8000 Einwohner zählende Städtchen Leibnitz ebenfalls auf eine veritable Jazzvergangenheit zurück blicken, die vor allem mit dem Namen Sigi Feigl verknüpft ist.

MEHR ZUM THEMA

GRAZ:

Werbung

1980 gründete Feigl ebendort die Big Band Süd, vier Jahre später folgte der Jazzclub, anno 1994 das Jazzfestival - alles Aktivitäten, die den Ruf von Leibnitz als wichtige "Expositur der Jazzstadt Graz" begründeten, wie es Musikjournalist Otmar Klammer formuliert. Seit 2013 verantwortet eben Klammer, auch als Veranstalter im Grazer Café Stockwerk szenebekannt, nun Neustart und Neusaurichtung des Jazzfestival Leibnitz, was passenderweise mit dem 100. Jahrestag der Stadterhebung zusammenfällt und zudem die Möglichkeit eröffnet, die mediale Positionierung Leibnitz' als Wein-Stadt zu festigen.

Das Programm vereint klangvolle Namen mit entdeckungswerten Newcomern. Am Donnerstag wird das Festival im Weinkeller des Schlosses Seggau eröffnet, bei dem es sich um einen der größten und ältesten seiner Art in Europa handelt: Die Duo-Veteranen Gianluigi Trovesi (Klarinette) und Gianni Coscia (Akkordeon) werden die Erkundungen ihrer Roots sowohl in italienischer Volksmusik als auch in der Belcanto-Tradition in melodiefreudiger Gelassenheit, mitunter aber auch temperamentvoll fortsetzen.

Am Freitag und Samstag stehen mit dem Norma Winstone Trio bzw. dem Tomasz Stanko Quartett zwei weitere mit dem Münchner ECM-Label assoziierte Schwergewichte des europäischen Jazz - diesmal im Hugo-Wolf-Saal des Kulturzentrums - auf dem Programm. Die kürzeste Anreise hat hingegen das junge Grazer Quartett Tribal Dialects um Saxofonist Patrick Dunst und Oud-Spieler Sina Shaari, in dem Jazz und persische Musik - nebst weiteren Einflüssen - sinnliche Liaisonen eingehen. (Andreas Felber, DER STANDARD, 8.10.2013)

10.-12.10., Info & Karten: 03452/76 506.

Medium: Kleine Zeitung online

Link: http://www.kleinezeitung.at/steiermark/leibnitz/multimedia.do?action=showEntry_detail&project=178201

Jazzfestival in Leibnitz



Foto (1/5) (Foto © Peter Purgar)

Mit einem feierlichen Empfang im Hotel Schloss Seggau wurde das Leibnitzer Jazzfestival 2013 eröffnet. ★★★★★ (aus 0 Stimmen)

- Druckbare Version
- Foto per E-Mail versenden
- Link mit anderen teilen
- Originalversion des Fotos
- Zurück zur Übersicht



Medium: Jazz im Bild/Peter Purgar

Link: <http://stockwerkjazz.mur.at/2013-LeibnitzJazztage/index.html>

Startseite

MusikARTig

AndersARTig

über mich

Impressum

Links

Konzerthinweise:







www.kukukkunst.com



Musik in Krumegg Kulturinitiative 

Peter Purgar's
Jazz im Bild
musikARTig und andersARTig

**JAZZFESTIVAL
LEIBNITZ 2013**
Jazz & Wein



alle Fotos: © www.jazzimbild.at - Peter Purgar



10.10.2013 | Hotel Schloss Soggau
Empfang der Sponsoren



10.10.2013 | Weiskeller Schloss Soggau (grübler Weiskeller Europast)
DUO MELENCOLIA (D)
Thore Björnsenmann (clarinet) | Albrecht Maurer (violin, viola)
DUO GIANLUIGI TROVESI / GIANNI COSCIA (I)
Gianluigi Trovesi (clarinet) | Gianni Coscia (accordion)



11.10.2013 | Hugo Wolf-Saal | Kulturzentrum Leibnitz
TRIBAL DIALECTS (A)
Patrick Durot (alto saxophone, clarinets, flute, būdūk) |
Karen Asatryan (piano) | Sima Shaari (oud, guitar) |
Griffi Pollheimer (percussion)



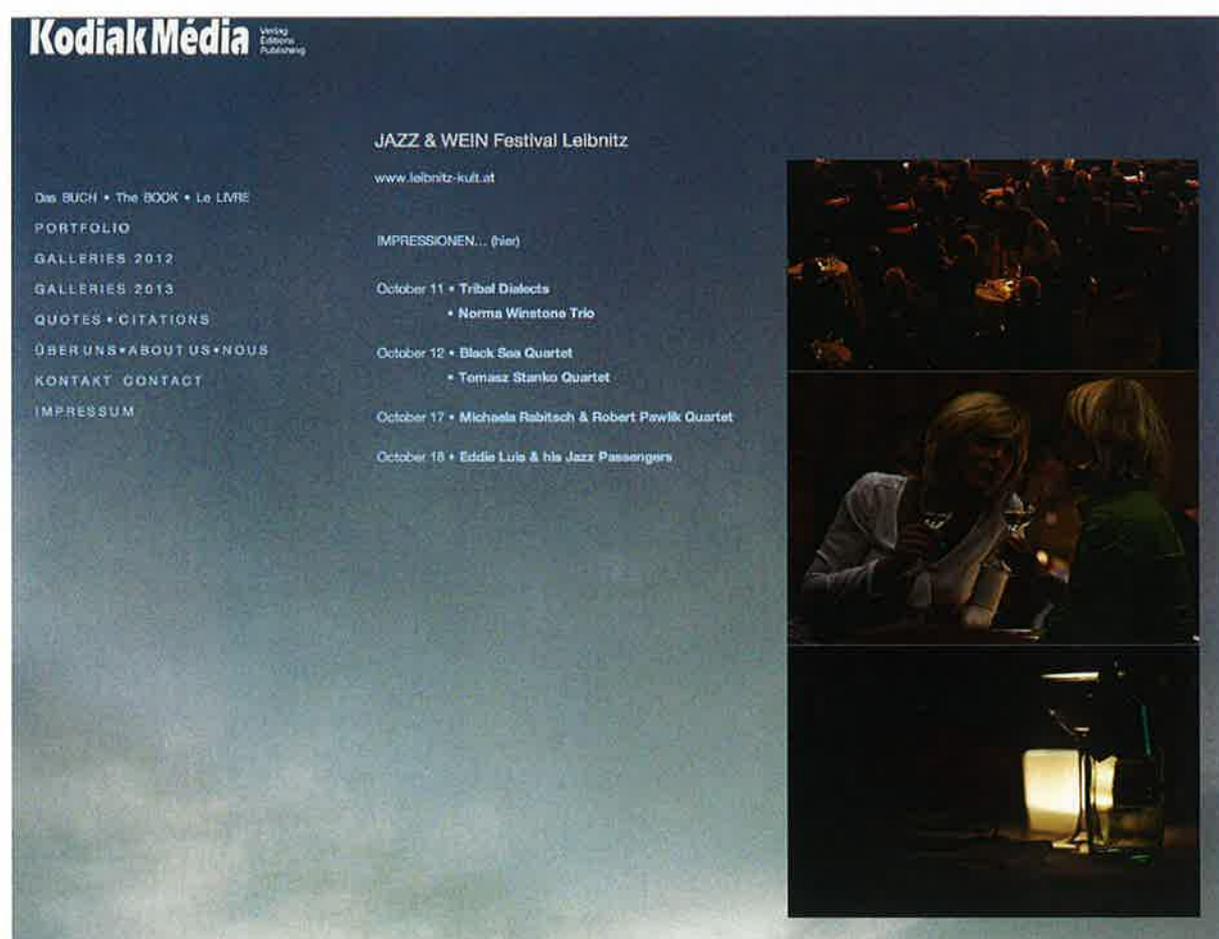
11.10.2013 | Hugo Wolf-Saal | Kulturzentrum Leibnitz
NORMA WINSTONE TRIO (GB)
Norma Winstone (vocals) | Klaus Gesing (bass) |
Giacco Venturi (piano)



12.10.2013 | Hugo Wolf-Saal | Kulturzentrum Leibnitz
BLACK SEA QUARTET (BG/GR/H)
Anatoly Vapnev (soprano & tenor saxophone) |
Zoltan Lantos (violin) | Yiotis Kourtsoglou (bass) |
Stevan Yancoulov (percussion)

Medium: Kodiak Media

Link: <http://www.kodiakmedia.at/gallery2013/jazzlb/index.html>



Kodiak Média Writing
Editions
Publishing

JAZZ & WEIN Festival Leibnitz
www.leibnitz-kult.at

Das BUCH • The BOOK • Le LIVRE

PORTFOLIO

GALLERIES 2012

GALLERIES 2013

QUOTES • CITATIONS

ÜBER UNS • ABOUT US • NOUS

KONTAKT • CONTACT

IMPRESSUM

IMPRESSIONEN... (vier)

October 11 • Tribal Dialects
• Norma Winstone Trio

October 12 • Black Sea Quartet
• Tomasz Stanko Quartet

October 17 • Michaela Rabitsch & Robert Powlik Quartet

October 18 • Eddie Luis & his Jazz Passengers





Inserate



Medium: Leibnitz Heute
Datum: Ausgabe 8/2013

8/2013 leibnitz
HEUTE



Leibnitz **KULT**

Jazz & Wein
**JAZZ
FESTIVAL
LEIBNITZ**

Do | 10 | Oktober | 2013
Weinkeller Schloss Seggau (größter Weinkeller Europas!)
19:00 | **DUO MELENCOLIA (D)**
20:30 | **DUO GIANLUIGI TROVESI / GIANNI COSCIA (I)**

Fr | 11 | Oktober | 2013
Hugo Wolf-Saal | Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | **TRIBAL DIALECTS (A)**
21:30 | **NORMA WINSTONE TRIO (GB)**

Sa | 12 | Oktober | 2013
Hugo Wolf-Saal | Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | **BLACK SEA QUARTET (BG/GR/H)**
21:30 | **TOMASZ STANKO QUARTET (PL)**

www.leibnitz-kult.at



SCHLOSS SEGGAU



WOHLMUTH

Medium: Leibnitz Heute

Datum: September

leibnitz
HEUTE



Leibnitz **KULT**

Jazz & Wein
**JAZZ
FESTIVAL
LEIBNITZ**

Do | 10 | Oktober | 2013
Weinkeller Schloss Seggau (größter Weinkeller Europas!)
19:00 | **DUO MELENCOLIA** (D)
20:30 | **DUO GIANLUIGI TROVESI / GIANNI COSCIA** (I)

Fr | 11 | Oktober | 2013
Hugo Wolf-Saal | Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | **TRIBAL DIALECTS** (A) 
21:30 | **NORMA WINSTONE TRIO** (GB) **SCHLOSS SEGGAU**

Sa | 12 | Oktober | 2013
Hugo Wolf-Saal | Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | **BLACK SEA QUARTET** (BG/GR/H) 
21:30 | **TOMASZ STANKO QUARTET** (PL) **WOHL.MUTH**

www.leibnitz-kult.at

Medium: Weekend
Rubrik: Lebensart
Datum: September 2013

weekend

DAS BESTE AM WOCHEENDE **MAGAZIN**



  Leibnitz KULT.

Do | 10 | Oktober | 2013
Weinkeller Schloss Soggau (größter Weinkeller Europas!)
19:00 | **DUO MELENCOLIA (D)**
20:30 | **DUO GIANLUIGI TROVERSI / GIANNI COSCIA (I)**

Fr | 11 | Oktober | 2013
Hugo Wolf-Saal | Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | **TRIBAL DIALECTS (A)**
21:30 | **NORMA WINSTON TRIO (GB)**

Sa | 12 | Oktober | 2013
Hugo Wolf-Saal | Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | **BLACK SEA QUARTET (BG/GR/H)**
21:30 | **TOMASZ SFANKO QUARTET (PL)**

WEEKEND MAGAZIN

Medium: Concerto

Rubrik: Show bits

Datum: Ausgabe 5/2013 Oktober/November 2013




Jazz & Wein
**JAZZ
FESTIVAL
LEIBNITZ**

Do | 10 | Oktober | 2013 Weinkeller Schloss Seggau
19:00 | DUO MELENCOLIA | D
 Theo Jörgensmann (clarinet), Albrecht Maurer (violin, viola)
20:30 | DUO GIANLUIGI TROVESI / GIANNI COSCIA | I
 Trovesi (clarinets), Coscia (accordion)

Fr | 11 | Oktober | 2013 Hugo Wolf-Saal, Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | TRIBAL DIALECTS | A
 Patrick Dunst (alto saxophone, clarinets, flute, duduk), Sasa Mutić (piano)
 Sina Shaari (oud, guitar), Grilli Poilheimer (percussion)
21:30 | NORMA WINSTONE TRIO | GB
 Norma Winstone (vocals), Klaus Gesing (soprano saxophone, bass clarinet)
 Glauco Venier (piano)

Sa | 12 | Oktober | 2013 Hugo Wolf-Saal, Kulturzentrum Leibnitz
19:30 | BLACK SEA QUARTET | BG | GR | H
 Anatoly Vapirov (soprano & tenor saxophone), Zoltan Lantos (violin)
 Yiotis Kiourtsoglou (e-bass), Stoyan Yancoulov (percussion)
21:30 | TOMASZ STANKO QUARTET | PL
 Tomasz Stanko (trumpet), Marcin Wasilewski (piano)
 Sławomir Kurkiewicz (double bass), Michał Miskiewicz (drums)

www.leibnitz-kult.at

JAZZFESTIVAL LEIBNITZ 2013

Jazz & Wein



Duo Melencolia, Foto: Herbert Weisrock



DUO TROVESI / COSCIA, Foto: kk



TRIBAL DIALECTS, Foto: kk



Norma Winstone, Foto: David Redfern

Do, 10. bis Sa, 12. Oktober 2013

**Orte: Weinkeller Schloss Seggau,
Hugo Wolf-Saal im Kulturzentrum Leibnitz**

In diesem Jahr feiert Leibnitz die hundertste Wiederkehr seiner Stadterhebung. Was gäbe es da zu feiern, wäre das Jazzfestival Geschichte? Indes, die Verantwortlichen der Stadt erkannten das Jubiläumsjahr als aufgelegten Elfmeter, um ein weit über die Region hinausreichendes Zeichen setzen und den Ruf von Leibnitz als Jazzstadt sichern zu können. Mit einer Wiederbelebung und Neuorientierung des - internationalen - Jazzfestivals wird nun also nahtlos an die im vergangenen Oktober letztmalig ausgetragenen Leibnitzer Jazztage angeknüpft.

Immerhin darf diese liebliche Klein- und Weinstadt im Süden von Graz für sich beanspruchen, über die Jahrzehnte hinweg in großen Teilen der Bevölkerung ein Interesse für Jazz und Blues geweckt und ein Gespür für den Sound des Jahrhunderts ermöglicht zu haben. Für diese Neuorientierung des Jazzfestivals, das nach seinem Eröffnungsabend im größten Weinkeller Europas wieder in den Hugo Wolf-Saal im Kulturzentrum einziehen wird, konnte der einschlägige Grazer Journalist und Konzertveranstalter Otmar Klammer gewonnen werden, der das Festival in vorerst drei Entwicklungsjahren profilieren und in der heimischen Festivallandschaft positionieren will. Seine guten Kontakte zur Jazz-Community sollen dabei vor allem im ersten Jahr das schicksalhafte Sparbudget möglichst kompensieren.

Die inhaltliche Orientierung soll einerseits das über viele Jahre angestammte regionale Publikum bei der Stange halten und für den zeitgenössischen Jazz aufschließen und andererseits freilich das mittlerweile in bestimmten Segmenten vernachlässigte Publikum aus dem Grazer Raum ansprechen und mobilisieren. Mit lauter Exklusivkonzerten ereilt aber auch Musikfans aus anderen Bundesländern und Slowenien der Ruf, den Weg in die Weinstadt Leibnitz zu suchen.



Black Sea Quartet, Foto: Artyom Sidelnikov

Jazz & Wein | Jazzstadt Leibnitz „100 Jahre Stadt Leibnitz“

Urkundlich erwähnt wird der organisierte Jazzbetrieb in Leibnitz erstmals im Jahr 1980. Damals gründete ein gewisser Sigi Feigl, mittlerweile vom Land Steiermark hoch dekoriert, die Big Band Süd, die fortan als zentrales Organ für so manche Initialzündung in der Region verantwortlich war.



Tomasz Stanko, Foto: kk

Unter anderem führte diese Betriebsamkeit auch zur Gründung des Jazz Club Süd, die sich mit dem Jahr 1984 nachweisen lässt.

Damit war der Grundstein für ein reges Konzertleben in der südsteirischen Weinstadt gelegt und begann der steile Aufstieg von Leibnitz zu einer Expositur der Jazzstadt Graz, ein Aufstieg, der freilich Hand in Hand ging mit der zunehmenden Bedeutung des im Jahr 1994 lancierten Jazzfestival Leibnitz.

Dieses Jazzfestival, das ab dem Jahr 2006 als Leibnitzer Jazztage firmierte, war nach dem Ende der Grazer Jazzfestival-Ära in jüngerer Zeit schließlich das einzige Musikfestival in der Steiermark, das sich ernsthaft mit dem zeitgenössischen Jazz beschäftigte. Im Oktober 2012 fanden die letzten Leibnitzer Jazztage unter der Regie von Sigi Feigl statt.

Impressum:

Veranstalter: LeibnitzKULT.

www.leibnitz-kult.at

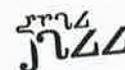
Programm, Redaktion: Otmar Klammer

Organisation & Abwicklung: Isabella Holzmann, Artwork: Yusuf Malat

Für den Inhalt verantwortlich: Isabella Holzmann, Otmar Klammer



BREITENTHALER



Koerbler.
Digital erfolgreich.



 kultur steiermark



Leibnitz **KULT.**



STOCKWERK **JAZZ**

